

und allen anderen revolutionären Parteien. Getreu dem Leninschen Prinzip der —> *friedlichen Koexistenz* von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen kämpft die Sowjetunion, geführt von der KPdSU, an der Spitze der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft darum, durch eine prinzipienfeste, kluge, einheitlich abgestimmte und elastische Außenpolitik alle Kriegs- und Konflikt-herde in der Welt zu liquidieren und den Frieden in Europa und der ganzen Welt zu sichern. Sie steht solidarisch an der Seite aller vom Imperialismus überfallenen Völker, z. B. der Demokratischen Republik Vietnam, und leistet ihnen umfangreiche moralische und materielle Hilfe. Der SED und der DDR leistete und leistet das Sowjetvolk unter Führung der KPdSU mannigfache brüderliche und uneigennützig Hilfe und Unterstützung bei der Durchführung der antifaschistisch-demokratischen Umgestaltung und der sozialistischen Revolution sowie in der Klassenauseinandersetzung mit der imperialistischen BRD. Beide Parteien und Völker besitzen hervorragende gemeinsame Kampftraditionen. Zwischen der KPdSU und der SED, der UdSSR und der DDR besteht ein fester Freundschafts- und Bruderbund. „Das Verhältnis zur Sowjetunion und zur KPdSU war, ist und bleibt der entscheidende Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zum proletarischen Internationalismus“, sagte E. Honecker auf dem VIII. Parteitag der SED. Die führende Rolle der Sowjetunion und der KPdSU wächst weiterhin gesetzmäßig. Unter ihrer Führung beschreiten die Völker der Sowjetunion als erste in der Welt den Weg des kommunistischen Auf-

baus und leisten damit den entscheidenden unschätzbaren theoretischen und praktischen Beitrag für den weiteren Fortschritt der Menschheit. Der XXIV. Parteitag der KPdSU (März/Apr. 1971) verkündete das Programm des Kampfes um Frieden und internationale Zusammenarbeit, für Freiheit und Unabhängigkeit der Völker. Er beschloß die Direktive zum 9. Fünfjahrplan der UdSSR von 1971 bis 1975, dessen Hauptaufgabe darin besteht, einen weiteren „bedeutenden Aufschwung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines raschen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion und der Steigerung ihrer Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Beschleunigung des Wachstums der Arbeitsproduktivität zu sichern“ (Breshnew). Die wichtigste Aufgabe der KPdSU bei der Führung der Sowjetgesellschaft ist die Ausarbeitung der Generalperspektive für die Entwicklung der Gesellschaft, die Festlegung der richtigen Linie in jeder historischen Etappe. Die Beschlüsse zu diesen Fragen werden vom höchsten Organ der Partei, dem Parteitag, gefaßt. Der Parteitag wählt das ZK sowie die Zentrale Revisionskommission der KPdSU. Generalsekretär des ZK der KPdSU ist L. I. Breshnew. Der Parteitag beschließt über das Programm und das Statut und bestimmt die Generallinie der Partei. Auf dem Parteitag legen das ZK und die Zentrale Revisionskommission der Partei über ihre Tätigkeit Rechenschaft ab. Zwischen den Parteitagern verwirklichen die leitenden Organe der Partei und die Parteiorganisationen die auf dem Unionsforum der Kommunisten beschlossene Generallinie.